



OPTISCHE RAFFINESSE
Diverse Details brechen im Wohnzimmer geschickt die Kühle der Weiß-Graunancen und sorgen so für Gemütlichkeit



ORIGINELLER KOMFORT
Auch im Bad dominiert die Kombination aus Grau und Weiß. Und in der Badewanne kann man sich an der Aussicht aufs Meer erfreuen

gleichen Fliesen verlegt. Die dunkleren grauen Steine der Treppenstufen harmonisieren mit dem helleren Grau am Boden. „Das ganze Haus“, sagt Elisa Miehle-Porto, „ist auf der Suche nach dem Gleichgewicht zwischen kalten Farben wie Weiß und Grau, die überall präsent sind, und Details, die diese Gleichförmigkeit brechen und für Gemütlichkeit sorgen.“

Um eine moderne Optik herzustellen und die Sicht zu bewahren, hat man sich für Geländer aus Edelstahl und Glas, aber ohne Handlauf entschieden. Bei den Fenstern und dem Glas sind Sicherheitsaspekte und UV-Schutz ausschlaggebend. Als Sonnenschutz dienen elektrische Screens. Bewusst ist auf Rollläden verzichtet worden, um das Gesamtbild nicht durch die Wandkästen zu stören.

Zu diesem Stil passt eine elektrische Infrartheizung. Sie befindet sich als Glasbild in jedem Raum. Auch werden Leerrohre verlegt, um mit der Zeit Solarzellen aufs Dach zu montieren.

Aufwendig sind die Arbeiten im Außenbereich. Für ein Grundstück mit einem Gefälle von 73 Grad sind besondere Maßnahmen zur Hangsicherung unabdingbar – insbesondere wenn im unteren Bereich des

850-Quadratmeter-Besitzes auch noch ein Infinity-Pool völlig neu angelegt werden soll. Notwendig ist eine effektive Drainage, weil es in Lloret de Mar auch mal sintflutartig regnet. Böse überrascht sind die Miehle-Portos von der Tatsache, dass der Vorbesitzer die dramatischen Probleme mit den Stützmauern verschwiegen hat. Sie waren alt, ohne Armierung gebaut und drei Jahre

zuvor bei einem Sturm beschädigt worden. Für die Lösung der statischen Probleme ist nun das ganze Spezialwissen des Architekten Josep Prunell aus Lloret gefragt. Eine neue Mauer muss dafür hinter der alten errichtet werden. Sechs unterirdische Pfeiler tragen jetzt den Pool. Dadurch steht er unabhängig, fast schwebend und belastet die untere Mauer nicht. Für eine ebene Fläche neben dem Pool wird eine

weitere Mauer gebraucht, um die Last des Berges zu halten. Sie besteht aus größeren Natursteinbrocken, die aus der Umgebung stammen. Die Kombination aus dieser so genannten „Rocalla-Mauer“ und dem Ausblick über das Infinity-Becken machen den Poolbereich zum spektakulärsten Teil einer vollkommen gelungenen Haussanierung. ■



Lloret de Mar liegt 67 km von Barcelona entfernt an der südlichen **Costa Brava**. Beliebt ist der Ort bei Partygängern, Familien und Sportlern.

FOTOS: E. Miehle-Porto (8)

@ Infos zur Hausvermietung finden Sie bei www.casablanca-lloret.com